

Ökologischer Landbau in Bulgarien: Eine erkennbare Marke mit einer Formel für Nachhaltigkeit und einer Perspektive für Entwicklung und Wohlstand

Автор(и): Емил Иванов

Дата: 11.11.2016 Брой: 11/2016



Das Jubiläum der Vereinigung für ökologischen Landbau "Ecofarm", das an der Landwirtschaftlichen Universität in Plovdiv stattfand, wurde zu einem Anlass für ein groß angelegtes Diskussionstreffen interessierter Akteure, die auf professioneller Ebene das gemeinsame Interesse am prioritären Thema definieren und ihre Zugehörigkeit zur umweltfreundlichen Produktion demonstrieren wollten.

Die Veranstaltung – das 20-jährige Bestehen der Vereinigung "Ecofarm" – brachte am 28. Oktober im Hörsaal Sieben der Landwirtschaftlichen Universität in Plovdiv Vertreter aller Berufskreise

zusammen, die mit dem ökologischen Landbau in Bulgarien verbunden, daran interessiert und darin involviert sind – Wissenschaft, Bildung, Verwaltung, führende Branchenorganisationen, aktuelle und zukünftige Bio-Landwirte, Unternehmer. Der Grund, warum dieses emblematische Ereignis genau hier stattfand, ist keineswegs zufällig. Die Landwirtschaftliche Universität in Plovdiv ist die treibende Kraft, die die Idee in Gang gesetzt hat, dass nach globalem Vorbild auch in Bulgarien der ökologische Landbau etabliert werden sollte. Der Vorsitzende und Gründer der Vereinigung "Ecofarm" – Prof. Stoycho Karov – ist Teil der akademischen Gemeinschaft der Universität. Das Agroökologische Zentrum der Hochschuleinrichtung, ebenfalls vor 20 Jahren gegründet, ist der nationale wissenschaftliche Standort, an dem alle Innovationen und Anpassungen in diesem Bereich konzipiert, entwickelt und kultiviert werden.

In ihrer Ansprache zur Eröffnung der wissenschaftlich-praktischen Konferenz "Ökologischer Landbau – Geschichte und Perspektiven" lenkte Prof. Hristina Yancheva, Rektorin der Landwirtschaftlichen Universität in Plovdiv, selbst eine aktive Teilnehmerin an der Einführung und anschließenden erfolgreichen Entwicklung dieser Landbauform in unserem Land, die Aufmerksamkeit auf die Tatsache, dass die umweltfreundliche landwirtschaftliche Produktion in Bulgarien bereits ein bedeutender Sektor ist, dessen Profil Vision, soziale und ökologische Auswirkungen sowie hohe Ergebnisse umfasst. Prof. Yancheva bestätigte vor dem breiten Publikum erneut, dass die Landwirtschaftliche Universität auch in Zukunft aktiv an der Wissenschaft und Ausbildung dieser hochprestigeträchtigen und Hightech-Produktion teilnehmen wird, deren Grundmodell kontinuierlich weiterentwickelt werden muss. Prof. Vili Harizanova, Dekanin der Fakultät für Pflanzenschutz und Agroökologie, die zu den Organisatoren der Konferenz gehörte, erklärte, dass ökologischer Landbau nicht nur ein Lebensunterhalt für diejenigen sei, die ihn praktizieren – es sei eine Philosophie, eine Lebensweise. Menschen, die ökologisch produzieren, teilen gemeinsame Werte wie die Sorge um die Reinheit der Umwelt, einen gesunden Lebensstil und harmonische Beziehungen untereinander und mit anderen Lebewesen. Es sei erwiesen, betonte Prof. Harizanova, dass die menschliche und gesellschaftliche Gesundheit eine unmögliche Mission außerhalb der Sicherheit und des Gleichgewichts der Ökosysteme sei. Die Idee, die im "Herzen" des ökologischen Landbaus als Produktionssystem kodiert ist, ist die Bewahrung des Gesundheitszustands von Böden, des Ökosystems und des Menschen. Um dieses lebenswichtige Anliegen zu erreichen, wird auf ökologische Prozesse, biologische Vielfalt und an lokale Bedingungen und Traditionen angepasste Kreisläufe sowie auf Innovation und Wissenschaft zum Wohle der gemeinsamen Lebensumwelt gesetzt.

Mit großem Interesse und fachlicher Neugier wurde der Bericht von Dobrinka Pavlova, Direktorin der Direktion "Ökologischer Landbau und Pflanzenproduktion" am Ministerium für Landwirtschaft und Ernährung, verfolgt. Mit Zahlen und Fakten skizzierte sie den aktuellen Stand der ökologischen Produktion, wobei die Schlüsselwörter Dynamik, Nachhaltigkeit und Wachstum waren! Direktorin Pavlova bestätigte die Position des Ministeriums, dass die ökologische Produktion eine der Prioritäten in der nationalen Landwirtschaft ist. Diese Politik wird durch die Tatsache unterstützt, dass das neue Programm für die Entwicklung des ländlichen Raums

erhebliche finanzielle Mittel zur Unterstützung der ökologischen Tierhaltung vorsieht. In der Komponente für ökologischen Landbau des nationalen Entwicklungsplans des Ministeriums für den Zeitraum 2016–2020 ist den Mechanismen, Verfahren und Schritten, die die Staatsmaschinerie aktivieren wird, um das gemeinsame Interesse der Nation und der Erzeuger von Bio-Produkten zu definieren und das Maß der Vernetzung aller Beteiligten im ökologischen Landbau neu zu formatieren, um höhere Standards zu erreichen, ein besonderer Platz eingeräumt. Die Formel für Nachhaltigkeit und Wachstum umfasst mehrere Aspekte. Einer davon ist die Stärkung des Verbrauchervertrauens in diese besondere Produktion. Dieses hochwichtige Ziel kann durch strenge Kontrollen hochkompetenter und sachkundiger Stellen erreicht werden. Frau Pavlova gab bekannt, dass der staatliche Kontrollapparat bereits eingerichtet ist. Ein weiterer von der Verwaltung geplanter Horizont ist die Entwicklung von Leitlinien für die ökologische Produktion im Pflanzenbau, in der Tierhaltung und in der verarbeitenden Industrie, in denen ein ausreichend hoher agronomischer Wert erzeugt wird. Drei Verordnungen und ein nationaler Rechtsrahmen bilden die Gesetzgebung in diesem vielfältigen Bereich. Ein unverzichtbarer Faktor in der langfristigen und vorausschauenden Politik des Ministeriums, betonte Frau Pavlova, sei, dass jedes Geschäft Regeln habe und diese eingehalten werden müssten! Der ökologische Landbau ist ein freiwilliges System und der Erzeuger garantiere persönlich für das, was er übernimmt!

Hier sind die weiteren Berichte, die in die Konferenz aufgenommen wurden:

Ein Vertreter des Ministeriums für Landwirtschaft und Ernährung, Herr Simonov, präsentierte den Bericht "Stand der ökologischen Produktion in Bulgarien".

Die Bioselena Stiftung – Karlovo präsentierte das Projekt "Organic Knowledge Network Arable (OK-Net Arable) – Horizon 2020".

Assoc. Prof. Dr. Angel Trifonov, Landwirtschaftliche Universität Plovdiv, präsentierte einen Bericht "Maschinen zur Unkrautbekämpfung im ökologischen Gemüseanbau".

Die AISA – Balkan präsentierte einen Bericht "Stimulation der natürlichen Pflanzenabwehr zur Überwindung von Phytopathogenen und zur Produktion umweltfreundlicher Produkte".

Der Bulgarische Verband für ökologische Produkte präsentierte den Bericht "Probleme, mit denen der Sektor konfrontiert ist, und Wege zu ihrer Lösung".

Ein Bericht über in der ökologischen Landwirtschaft anwendbare Geräte wurde von Scientact BG LTD – einem Unternehmen, das im Bereich Hochtechnologien für Präzisionslandwirtschaft und Umwelt tätig ist – präsentiert.

Nach der Präsentation der wissenschaftlichen Berichte wurde die Konferenz mit einer Postersitzung fortgesetzt, an der 15 Berichte teilnahmen.

Summit Agro прäsentierte für den ökologischen Landbau geeignete Produkte.

Die Konferenz endete mit der Verleihung von Teilnahmezertifikaten.